

## Chronik der KÖB St. Engelbert St. Marien

- **Vor 1996:** Die Bücherei wurde von den Humboldt-Gremberger Bürger kaum wahrgenommen. Die Ausleihzahlen gingen immer weiter zurück, der Medienbestand war veraltet.
- **1996:** Es kam die Frage in der Gemeinde auf, was machen wir mit der KÖB? Man hatte bis dahin nur wenig Ausleihzahlen, und das Referat Katholische Öffentliche Büchereien forderte ein neues Konzept, ansonsten würde die finanzielle Unterstützung wegfallen.
- Daraufhin setzten sich eine Gruppe engagierter Leute mit interessierten Gemeindegliedern zusammen und entwickelte ein Konzept, das eine Bücherei mit einer gemütlichen Begegnungsstätte verbinden sollte. Gleichzeitig sollte die Zielgruppe "junge Familien mit Kindern" besonders in den Fokus genommen werden. Für diese Gruppe gab es in Humboldt-Gremberg nur wenig attraktive Angebote. Die Idee eines "Treffpunkt Bücherei" war geboren.
- Das Konzept wurde dem Kirchenvorstand vorgelegt, und nach Einwilligung des KV die nötigen finanziellen Mittel für die Ausstattung der Räumlichkeiten und für den laufenden Betrieb bewilligt.
- Der komplette Medienbestand wurde unter die Lupe genommen, es wurde aussortiert und mit neuen Medien ergänzt. Dieses Konzept hat sich bis heute bewährt. Vierteljährlich wird der Bestand auf "Langweiler" kontrolliert, aussortiert und mit aktuellen Medien ersetzt. So ist sichergestellt, dass immer neue Bestseller und Neuerscheinungen in unserer Bibliothek zu finden sind.
- **1997:** Der "Treffpunkt Bücherei" ging mit Hilfe einer Gruppe junger Eltern an den Start, und wurde schnell zu einem beliebten Anlaufpunkt. Mit viel Engagement entstand ein lebens- und liebenswerter Ort - ein Teil vom Veedel. Es gab unter Anderem Bastelangebote, Vorlesestunden, und die geradezu legendären abenteuerlichen Lesenächte (Übernachtung mit Kindern in der Bücherei). Schön und unvergesslich waren auch die stets gut besuchten Kasperle-Theater-Aufführungen, trotz kleinem Equipment, aber dafür mit liebevoll gestalteten selbstgebastelten Puppen und selbstgeschriebenen Theaterstücken.
- Mit den Jahren gab es einschneidende Veränderungen. Viele Familien zogen weg aus Humboldt-Gremberg, Mütter gingen zurück in den Beruf, die Kinder wurden älter, das Team veränderte sich und wurde kleiner.
- Die Schwerpunkte haben sich im letzten Jahrzehnt deutlich verlagert, heute sind es überwiegend viele ältere Menschen im Ruhestand, die den Treffpunkt für sich als Veedelskultur entdeckt haben. Die Programmplanung hat sich dahingehend auch verändert. Beliebte Veranstaltungen sind heute zum Beispiel Autoren- Lesungen, die "Weinselige Bücherei" und der Besuch vom Nikolaus. Aber auch Kinder, Kindergärten und Familien leihen nach wie vor gern in der Bücherei aus, und schätzen das vielfältige Angebot.

- **2019 bis 2020:** Der gesamte Medienbestand ist elektronisch katalogisiert worden. Stempel und Leserkarten verschwinden Schritt für Schritt zugunsten der elektronischen Ausleihe.
- **März 2020:** Von heute auf morgen muss die Bücherei und das Pfarrheim wegen der Corona Pandemie schließen.
- **Mai 2020:** Ein Hygieneplan für die Büchereiräume, Medien und die Besucher wird erstellt und vom Kirchenvorstand wird die Wiedereröffnung genehmigt.
- **Juni 2020:** Die Bücherei öffnet am 17.07. wieder